

## **Booking.com: Höchststrafe der CNMC wegen Wettbewerbsverstößen in Spanien**

Die CNMC verhängt 413 Millionen Euro Strafe gegen Booking Holdings wegen Marktmissbrauch in Spanien, die höchste seit Bestehen.

Die gesunde Wettbewerbslandschaft in der europäischen Online-Reiseindustrie steht vor einer entscheidenden Bewährungsprobe, nachdem die Wettbewerbsaufsicht Spaniens, bekannt als CNMC, eine hohe Geldstrafe gegen Booking Holdings verhängt hat. Bei der internen Überprüfung des Markts ist eine bemerkenswerte Summe von 413 Millionen Euro ins Auge gefallen, die diese Woche als Konsequenz für den Missbrauch der Marktmacht des Unternehmens festgestellt wurde.

### **Warum ist die Strafe bedeutend?**

Diese Strafe ist nicht nur ein erschreckendes Signal an Booking Holdings, sondern auch an die gesamte Branche. Die CNMC hebt hervor, dass das Unternehmen in den letzten fünf Jahren „unlautere Geschäftsbedingungen“ gegenüber spanischen Hotels durchgesetzt hat. Diese Praktiken schaden nicht nur den betroffenen Hotels, sondern hindern auch neue und bestehende Wettbewerber daran, den Markt zu betreten oder zu wachsen. Es ist die höchste Geldstrafe, die die CNMC bisher verhängt hat und könnte somit als Präzedenzfall wirken.

### **Akteure und Umstände**

Nach Angaben der Aufsichtsbehörde, setzte sich die Strafe aus zwei Teilen zusammen: Jeweils 206,6 Millionen Euro wurden wegen der oben genannten unlauteren Bedingungen und der Wettbewerbsverstöße gegen rivalisierende Anbieter verhängt. Dies zeigt, dass sich die Regulierung nicht nur auf die finanzielle Abwicklung konzentriert, sondern auch auf die Beseitigung ungerechter Wettbewerbsbedingungen in der Branche abzielt.

## **Übergreifende Trends in der Branche**

Das Vorgehen der CNMC kommt nicht überraschend, insbesondere nach der aktuellen Diskussion über faire Wettbewerbsmöglichkeiten in der digitalen Wirtschaft der EU. Im Mai wurde Booking.com als eines der wichtigeren digitalen Unternehmen identifiziert, das unter das neue Gesetz für Digitale Märkte (DMA) fällt. Dieses Gesetz soll sicherstellen, dass europäische Verbraucher von fairen Bedingungen profitieren und eine breite Auswahl an Dienstleistungen haben.

## **Vergangenheit und Ausblick**

Die Probleme mit Booking Holdings sind nicht neu; bereits 2020 wurde das Unternehmen in Ungarn wegen unfairen Wettbewerbs zu einer Millionenstrafe verurteilt, und diese Woche kam es zu weiteren rechtlichen Schritten aufgrund anhaltender Verstöße. Diese wiederholten Auseinandersetzungen deuten darauf hin, dass die Bemühungen um eine gerechtere Marktstruktur in der Reiseindustrie noch lange nicht abgeschlossen sind.

## **Schlussfolgerung**

Die Reaktion auf die Geldstrafe ist an der NASDAQ zu beobachten, wo die Buchungsholding-Aktie einen leichten Anstieg von 0,03 Prozent verzeichnete, was zeigt, dass die Marktteilnehmer möglicherweise auf kurzfristige Schocks reagieren. Doch für die betroffenen Hotels und die gesamte Reisebranche ist das Urteil der CNMC ein Zeichen für den

fortwährenden Kampf um fairen Wettbewerb und Verbraucherrechte. Es bleibt abzuwarten, wie Booking Holdings auf diese Herausforderungen reagieren wird und ob sie ihre Praktiken anpassen müssen, um nicht nur in Spanien, sondern auch in anderen europäischen Märkten zu überleben.

- **NAG**

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)**